

INHALT

Zueignung an den Großmächtigen Lorenzo, Sohn des Piero, von Medici	7
1. Verschiedene Arten der Herrschaft und Wege, zu ihr zu gelangen	8
2. Von den erblichen Fürstentümern	9
3. Von vermischten Herrschaften	10
4. Warum das Reich des Darius nach dem Tod Alexanders nicht gegen seine Nachfolger aufstand	19
5. Wie Städte oder Fürstentümer zu behandeln sind, die vor der Eroberung ihre eigene Verfassung hatten	22
6. Von neuen Herrschaften, die durch eigene Waffen und Tapferkeit errungen werden	23
7. Von neuen Fürstentümern, die durch fremde Unterstützung und durch Glücksfälle erworben werden	27
8. Von denjenigen, welche durch Verbrechen zur Herrschaft gelangen	35
9. Vom Volk übertragene Herrschaft	40
10. Wie die Kräfte der Fürstentümer zu schätzen sind	44
11. Von geistlichen Fürstentümern	46
12. Von den verschiedenen Arten der Truppen	49
13. Von Hilfstruppen	54
14. Was der Fürst im Kriegswesen zu beachten hat . .	58
15. Wodurch die Fürsten Lob und Tadel erwerben . .	61

16. Von Freigebigkeit und Geiz	63
17. Von Grausamkeit und Milde	65
18. Inwiefern ein Fürst sein Wort halten muss	69
19. Verachtung und Hass sind zu vermeiden	72
20. Ob Festungen und andere Sicherheitsvor- kehrungen der Fürsten nützlich oder schädlich sind	82
21. Wie ein Fürst sich zu betragen hat, um großen Ruhm zu erwerben	87
22. Von den Ministern	91
23. Schmeichler sind zu meiden	92
24. Wie die Fürsten Italiens ihre Herrschaften verloren haben	94
25. Welchen Einfluss das Glück auf die Angelegen- heiten der Menschen hat	96
26. Aufruf, Italien von der Fremdherrschaft zu befreien	100
Erläuterungen	105